

Jahresrückblick

Es ist die Zeit der Jahresrückblicke und jeder schwelgt in süßen Erinnerungen, entsetzt sich über furchtbare Geschehnisse welche die Welt erschütterten, amüsiert sich über lustige Versprecher von Fernsehmoderatoren, schüttelt den Kopf über dumme Aussagen von noch dümmeren Politikern, ergötzt sich an nackten Tatsachen und Schönheiten, staunt über die Zerstörungskraft und Rache der Natur, ängstigt sich vor Ueberfremdung, konsumiert hauptsächlich ausländische TV-Programme, slowenisches Pouletschnitzel und Erdbeeren aus Israel, wundert sich über Kilometerlange Staus und dreckige Luft, setzt sich ins Auto um im weitentfernten Shoppingcenter einzukaufen, genießt dort die Anonymität und ist trotzdem traurig darüber, nicht wahrgenommen zu werden und einsam zu sein.

Es ist die Zeit der Jahresrückblicke. Die Zeit des Begreifens und die Zeit um mit Erstaunen festzustellen, dass man trotz der vielen Dinge, welche um uns herum passierten, nichts erlebt, an nichts teilgenommen, mitgewirkt oder nichts bewirkt zu hat. Wir haben lediglich zugeschaut und sind erkaltet.

Einige schauen zu, regen sich über die Lage der Welt auf und lassen ihrem Aergern in den eigenen vier Wänden freien Lauf, geben aber in der Öffentlichkeit klein bei, halten den Mund und die Luft an, tauchen, kuschen, schweigen, passen sich an, pflichten bei, tolerieren bis sie sich wieder sicher genug fühlen um sich unbehelligt wieder Luft zu verschaffen und den Mund voll zu nehmen.

Ich schaue zurück und muss gestehen, dass auch ich oft nur zugeschaut habe. Darauf bin überhaupt nicht stolz und ich schäme mich dafür nur Zuschauerin gewesen zu sein. Dennoch gibt es in meinem Leben und mit zunehmendem Alter, immer mehr Dinge wo ich hinschaue, hinterfrage, stehen bleibe, mich zur Wehr setze und nicht einfach so hinnehme. Meistens sind es kleine Dinge, die es dennoch verdient haben, sich dafür stark zu machen. Denn auch aus noch so kleinen Dingen, kann Grosses entstehen, wenn man es nicht bereits im Keim erstickt.

Ich schaue nach vorne und will mitgestalten, mitreden, fühlen, hören, staunen, wahrnehmen, tolerieren, Verantwortung übernehmen, hinschauen, spüren, anpacken, nachdenken, lieben und mit Stolz auf das, was ich tue und lasse, schauen.

Wie sieht dein Jahresrückblick aus?

Altjahrswoche 2015 / Ursula Kocher-Bracher